

- JAEGER B. & KATAEV B.M. 2017: Stenolophina. Pp. 562–577. – In: LÖBL I. & LÖBL D. (Eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Revised and Updated Edition. Vol. 1. Archostemata-Myxophaga-Adephaga. – Brill, Leiden/Boston, 1443 pp.
- JEANNEL R. 1942: Coléoptères Carabiques, deuxième partie. Faune de France 40. – Lechevalier, Paris: 572–1173.
- KRYZHANOVSKIY O.L., BELOUSOV I.A., KABAK I.I., KATAEV B.M., MAKAROV K.V. & SHILENKOV V.G. 1995: A checklist of the ground-beetles of Russia and adjacent lands (Insecta, Coleoptera, Carabidae). – Pensoft Series Faunistica 3, 271 pp.
- LELO S. 2013: Biodiverzitet trčuljaka (Coleoptera: Carabidae) Bosne i Hercegovine. Prilozi fauni Bosne i Hercegovine. – Uzizaž 9: 45–65.
- MAGISTRETTI M. 1965: Coleoptera. Cicindelidae, Carabidae. Catalogo topografico. – Fauna d'Italia, Editioni Calderini, Bologna, 512 pp.
- NECULISEANU Z.Z. & MATALIN A.V. 2000: A catalogue of the ground beetles of the Republic of Moldova (Insecta, Coleoptera: Carabidae). – Pensoft, Sofia – Moscow, 164 pp.
- PUTCHKOV A.V. & NITOCHKO M.I. 2015: The ground beetles of the genus *Anthracus* (Coleoptera, Carabidae) of Ukraine. – Vestnik zoologii 49(2): 187–190.
- WANKA T. 1915: Die Gattung *Anthracus* Motsch. und ihre Arten. (Col. Carab.). – Wiener Entomologische Zeitung 34: 93–102.

Mag. Wolfgang PAILL, Universalmuseum Joanneum, Studienzentrum Naturkunde, Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz, Österreich (*Austria*).

E-Mail: wolfgang.paill@museum-joanneum.at

Andrej KAPLA, National Institute of Biology, Department of Organisms and Ecosystems Research, Večna pot 111, 1000 Ljubljana, Slovenia.

E-Mail: andrej.kapla@nib.si

---

**Bemerkenswerte Schwebfliegen-Nachweise aus dem Burgenland, 1 (Diptera: Syrphidae).** Remarkable observations of hoverflies from Burgenland, 1 (Diptera: Syrphidae).

Die Schwebfliegen-Fauna des östlichsten österreichischen Bundeslandes ist relativ schlecht erforscht. Diese Aussage trifft auch dann zu, wenn man berücksichtigt, dass in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte in der Erforschung der Schwebfliegen in Österreich und auch im Burgenland erzielt wurden. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang insbesondere die erst seit kurzem verfügbare Checkliste der Syrphidae Österreichs, in der die Vorkommen auch nach den neun österreichischen Bundesländern aufgegliedert sind (HEIMBURG 2018, HEIMBURG et al. 2022). Damit steht erstmals eine aktuelle zusammenfassende Darstellung zur Schwebfliegenfauna Österreichs zur Verfügung. Nun ist es auch möglich, eigene Funde besser einzuordnen und z. B. zu beurteilen, ob eine Art in einem bestimmten Bundesland überhaupt schon mit Sicherheit nachgewiesen wurde. Die Syrphiden-Literatur des Burgenlandes ist zerstreut in einer ganzen Reihe von Einzelpublikationen zu finden, wobei die aktuellsten und zugleich umfangreichsten Beiträge von FRANZ (1989), METZ (2012), HEIMBURG (2018), SCHLÜSSLMAYR (2018, 2021) und HEIMBURG et al. (2022) stammen.

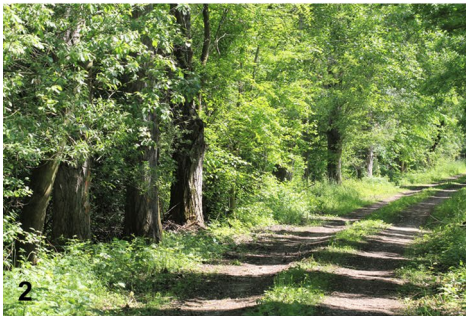


Abb. 1–3: (1–2) *Sphiximorpha subsessilis*: (1) Imago, Deutschkreutz, 11. 5. 2012, (2) Habitat in Kroatisch Geresdorf, 18. 5. 2013. (3) *Myennis octopunctata* (Ulidiidae), Burgenland, Deutschkreutz, 11. 5. 2012. / (1–2) *Sphiximorpha subsessilis*: (1) imago, (2) habitat. (3) *Myennis octopunctata* (Ulidiidae), Burgenland, Deutschkreutz. © H. Höttinger.

Nach HEIMBURG et al. (2022) wurden bisher in Österreich 430 Schwebfliegenarten sicher nachgewiesen, im Burgenland sind es 201 Arten.

Der Autor plant, in loser Folge einige interessante oder bemerkenswerte Schwebfliegen-Nachweise aus dem Burgenland, die er hauptsächlich in den letzten ca. 10 Jahren erhoben hat, zu publizieren. Die vorliegende Arbeit mit drei Erstnachweisen für dieses Bundesland soll dabei den Anfang machen. Die Bestimmung erfolgte mit VAN VEEN (2010) und SPEIGHT & SARTHOU (2017). Die Nomenklatur folgt HEIMBURG et al. (2022). Für alle Nachweise liegen Fotobelege vor, Belegexemplare wurden keine entnommen.

***Sphiximorpha subsessilis* (ILLIGER in ROSSI, 1807) (Abb. 1–2)**

Funddaten: Deutschkreutz, Kreuzer Wald, Frauenbrunnbach, 11. 5. 2012, 2 Ex. (Abb. 1), N47,575436°, E 16,643761°, 189 m Seehöhe (SH). – Horitschon, Kreuzer Wald, südlich Frauenbrunnbach, 28. 4. 2013, N47,567709°, E 16,580644°, 255 m SH. – Kroatisch Geresdorf, Zagabach, 18. 5. 2013, N47,504707°, E 16,625163°, 241 m SH.

Drei Nachweise des Autors aus dem mittleren Burgenland (Bezirk Oberpullendorf) liegen vor.

Lebensraum in Deutschkreutz: Ufergehölzstreifen am Frauenbrunnbach. Die beiden Individuen wurden an einem Saftfluss einer alten Pappel (*Populus* sp.) beobachtet. Die Pappel wurde leider später gefällt, da sie zu nahe der Landesstraße stehend wohl die Verkehrssicherheit beeinträchtigt hat.

Lebensraum in Horitschon: Das Exemplar wurde rüsselnd (Honigtäu?) auf einem Klettenblatt (*Arctium* sp.) am Rande eines Waldweges in einem Eichen-Hainbuchen-Wald beobachtet und fotografiert. Der Fundpunkt liegt ca. 300 m südlich des

Frauenbrunnbaches und den dort angelegten Fischteichen.

Lebensraum in Kroatisch Geresdorf: Reihe alter Pappeln (*Populus* sp.) im Ufergehölzstreifen des Zagabaches (Abb. 2). Das Individuum saß auf einer Pappel knapp unterhalb eines relativ frischen Astschnittes (Saftfluss?). Leider wurden auch hier einige Zeit später alle alten Pappeln gefällt. Am Rande des Ufergehölzes befand sich in unmittelbarer Nähe eine Eschenaufforstung, welche einige Jahre als günstiges Larvalhabitat des Eschen-Schneckenfälters (*Euphydryas maturna* (LINNAEUS, 1758)), einer Art der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, diente. Einige Jahre später wurde der gesamte Eschenbestand gefällt und die Fläche mit anderen Baumarten aufgeforstet. *Euphydryas maturna* ist seitdem von dort verschwunden. Bei TÓTH (2011) ist auch aus dem benachbarten Westungarn ein Fundpunkt (Szakony, 20.7.1980) von *S. subsessilis* verzeichnet. Dieser Ort liegt nur ca. 11 km Luftlinie vom nächstgelegenen österreichischen Fundort Kroatisch Geresdorf entfernt.



Abb. 4–5: *Chalcosyrphus femoratus*, Deutschkreutz, Kreutzer Wald, 7.6.2013: (4) Habitat, (5) auf einem Eichen-Baumstumpf sitzend. / *Chalcosyrphus femoratus*: (4) habitat, (5) sitting on a *Quercus*-tree-trunk. © H. Höttinger.

Die Art ist als Imago bzw. zur Larvalentwicklung auf Fäulnishöhlen meist älterer Bäume mit auffälligen Schleimausflüssen bzw. den fließenden Saft von Baumwunden angewiesen (VAN STEENIS et al. 2016, HIPPE 2020, SPEIGHT 2020). Besiedelt werden bevorzugt alte, naturnahe Wälder, Fluss- und Bachauen, aber auch alte und mächtige Straßen- und Parkbäume, die solche Strukturen aufweisen. Die Art wird vor allem an Laubbäumen, z. B. an Pappeln (*Populus*), Weiden (*Salix*), Rosskastanien (*Aesculus hippocastanum*), Platanen (*Platanus*), Ulmen (*Ulmus*), Eichen (*Quercus*), Erlen (*Alnus*) und Eschen (*Fraxinus*) angetroffen, aber auch an Nadelbäumen, wie der Weißtanne (*Abies alba*) (REEMER et al. 2009, JESSAT & DZIOCK 2000, VAN STEENIS et al. 2016, HIPPE 2020, SPEIGHT 2020). Blüten werden nur selten besucht, z. B. *Crataegus*, *Sorbus*, *Acer*, *Euonymus europaeus* und weiße Doldenblütler (VAN STEENIS et al. 2016, SPEIGHT 2020).

Am 11.5.2012 wurde in Deutschkreutz am Saftfluss der alten Pappel, an der *Sphiximorpha subsessilis* festgestellt wurde, auch die Schmuckfliege (Familie Ulidiidae) *Myennis octopunctata* (COQUEBERT, 1798) beobachtet (Abb. 3). Die Bestimmung erfolgte nach HENNIG (1939) und KORNEYEV et al. (2018). Eine Literatur- und Internetrecherche (z. B. HENNIG 1939, FRANZ 1989, www.inaturalist.org) und die Durchsicht der Belege am Naturhistorischen Museum Wien ergab, dass die Art aus dem Burgenland offenbar



Abb. 6–7: *Leucozona glauca*, Redlschlag, 11.8.2014: (6) Weibchen, (7) Habitat. / *Leucozona glauca*: (6) female, (7) habitat. © H. Höttinger.

bisher noch nicht nachgewiesen wurde, und der Fund somit den **Erstnachweis für dieses Bundesland** darstellt.

*Myennis octopunctata* wird vor allem auf toten Bäumen und verwundeten Stämmen von Pappeln und Weiden beobachtet (KORNEYEV et al. 2018). Die Larven leben unter der Rinde von Zitterpappeln und vielleicht auch anderen Pappelarten (DREES 2016).

Wie dieses Beispiel zeigt, wäre der konsequentere Schutz alter und beschädigter Bäume, welche von *Sphiximorpha subsessilis* genutzt werden, auch für den Schutz anderer seltener oder gefährdeter Schleimflussbewohner von Bedeutung („Mitnahmeeffekt“). Dies wurde bereits mehrfach anhand des gemeinsamen Vorkommens mit Arten der Schwebfliegengattung *Brachyopa* aufgezeigt (JESSAT & DZIOCK 2000, ROTHERAY et al. 2006, REEMER et al. 2009). Insbesondere im Bereich der Verkehrssicherungspflicht und bei „Baumsanierungen“ besteht diesbezüglich aber noch erheblicher Aufklärungs- und Handlungsbedarf.

### ***Chalcosyrphus femoratus* (LINNAEUS, 1758) (Abb. 4–5)**

Funddaten: Deutschkreutz, Kreuzer Wald, 7.6.2013, N47,577394°, E 16,669189°, 248 m SH.

Lebensraum: Niederwaldschlag (Abb. 4) in einem wärmeliebenden Eichenmischwald (hauptsächlich Traubeneichen (*Quercus petraea*) und Zerreichen (*Quercus cerris*)) nahe der ungarischen Grenze. Das Individuum wurde auf einem Eichen-Baumstumpf angetroffen (Abb. 5).

Die Art kommt auch im angrenzenden Westungarn vor (TÓTH 2011). Danach liegt der nächstgelegene Fundort im Szárhalmi-Wald bei Sopron (Fund vom 15.5.1980) nur ca. 12 km Luftlinie vom Fundort in Deutschkreutz entfernt.

Am Tag der Beobachtung wurde im selben Lebensraum auch eine Reihe anderer erwähnenswerter Insektenarten nachgewiesen, z. B. der Rotbeinige Halsbock (*Anoploclera rufipes* (SCHALLER, 1783)), von dem nur wenige Funde aus dem Burgenland bekannt sind (Höttinger, unveröff.) und der Braune Eichen-Zipfelfalter (*Satyrium ilicis* ESPER, 1779), welcher im Burgenland eine Charakterart von eichenreichen jüngeren Schlägen ist. Von den auffälligen Schwebfliegen seien hier nur *Volucella inflata* (FABRICIUS, 1794) und *Volucella bombylans* (LINNAEUS, 1758) erwähnt.

*Chalcosyrphus femoratus* bewohnt Laubwälder, gerne Eichenwälder mit altem Baumbestand. Die Entwicklung findet in Totholz verschiedener Gehölze (z. B. Birken, vermutlich auch Pappeln) statt. Da die Art nur mehr lokal vorkommt und früher häufiger war, wird sie europaweit als gefährdet angesehen (SPEIGHT 2020).

***Leucozona glaucia* (LINNAEUS, 1758) (Abb. 6–7)**

Funddaten: Redlschlag, „Steinstüchl“, 11.8.2014, ein Weibchen (Abb. 6), N 47,437025°, E 16,277457°, 761 m SH.

*Leucozona glaucia* kommt im angrenzenden Westungarn nicht vor (TÓTH 2011). Es handelt sich bei dem Nachweis um den derzeit östlichsten in Österreich bekannten Fundpunkt der Art, welche offenbar die planar-collinen Tieflagen meidet.

Lebensraum: Blütenreicher Wegrand am Rand eines Schlages in einem Serpentin-Rotföhrenwald am „Steinstüchl“ (Abb. 7). Das Exemplar wurde beim Blütenbesuch auf der dort zahlreich vorhandenen Wilden Möhre (*Daucus carota*) angetroffen und saugte anschließend bei einer Lufttemperatur von ca. 27 °C auch auf der Hand des Autors Schweiß.

Der Serpentin-Lebensraum am „Steinstüchl“ beherbergt eine Reihe von weiteren bemerkenswerten Insektenarten, von welchen hier nur der Rotbindige Samtfalter (*Arethusana arethusana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)) erwähnt werden soll (vgl. HÖTTINGER 2015).

*Leucozona glaucia* besiedelt Freiflächen sowie Weg- und Waldränder in feuchten und trockenen Wäldern unterschiedlichen Typs. Die Adulten leben in erheblichem Umfang arboreal, besuchen aber auch ausdauernd Blüten, gerne unterschiedliche Doldenblütler. Die Larven ernähren sich von Blattläusen (REEMER et al. 2009, SPEIGHT 2020).

**Dank**

Mag. Günther Wöss sei für die Durchsicht der Belegexemplare von *Myennis octopunctata* am Naturhistorischen Museum Wien sowie Helge Heimbürg MSc. und Stefan Pruner MSc. für hilfreiche Hinweise zum Manuskript herzlich gedankt.

**Literatur**

- DREES M. 2016: Die Bohr- und Schmuckfliegen des Raumes Hagen (Diptera: Tephritidae, Ulidiidae, Platystomatidae). – Entomologische Zeitschrift 126(1): 47–57.
- FRANZ H. 1989: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Band VI/2, Diptera, Cyclorrhapha. Eine Gebietsmonographie, umfassend Fauna, Faunengeschichte, Lebensgemeinschaften und Beeinflussung der Tierwelt durch den Menschen. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 445 pp.

- HEIMBURG H. 2018: Checkliste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Österreichs. – Masterarbeit, Karl-Franzens-Universität Graz, 78 pp.
- HEIMBURG H., DOCZKAL D. & HOLZINGER W.E. 2022: A checklist of the hoverflies (Diptera: Syrphidae) of Austria. – *Zootaxa* 5115(2): 151–209.
- HENNIG W. 1939: 46./47. Otitidae (46. Pterocallidae und 47. Ortalidae). – In: LINDNER E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, Band 5(1). – E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 78 pp. und 7 Tafeln.
- HIPPE M. 2020: *Sphiximorpha subsessilis* (Illiger in Rossi, 1807) – eine neue Schwebfliegenart für Mecklenburg-Vorpommern (Diptera: Syrphidae). – *Virgo* 23: 30–35.
- HÖTTINGER H. 2015: Tagfalter in den Serpentinegebieten des Südburgenlandes. Pp. 32–41. – In: MICHALEK K., DILLINGER B., HÖTTINGER H. & STAUFER M.: Serpentinstandorte im Südburgenland – Erhebung, Management, Schutz und Öffentlichkeitsarbeit. – Naturschutzbund Burgenland, Eisenstadt, 52 pp.
- JESSAT M. & DZIOCK F. 2000: Neue Nachweise von *Sphiximorpha subsessilis* (Illiger in Rossi, 1807) (Diptera, Syrphidae) aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. – *Mauritiana* 17(3): 487–490.
- KORNEYEV V.A., KAMENEVA E.P. & KORNEYEV S.V. 2018: A key to invasive and quarantine species of flies of the superfamily Tephritoidea (Diptera: Tephritidae, Ulidiidae) of Europe. – *Ukrainska Entomofaunistyka* 9(4): 17–35 (russisch).
- METZ H. 2012: Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) des Burgenlandes. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 13: 81–104.
- REEMER M., RENEMA W., VAN STEENIS W., ZEEGERS T., BARENDREGT A., SMIT J.T., VAN VEEN M.P., VAN STEENIS J. & VAN DER LEIJ L.J.J.M. 2009: De Nederlandse zweefvliegen (Diptera: Syrphidae). – Nationaal Natuurhistorisch Museum Naturalis, Utrecht, Nederlandse Fauna 8, 442 pp.
- ROTHERAY G.E., DUSSAIX C., MARCOS-GARCÍA M.A. & PÉREZ-BAÑÓN C. 2006: The early stages of three Palaearctic species of saproxylic hoverflies (Syrphidae, Diptera). – *Micron* 37(1): 73–80.
- SCHLÜSSLMAYR G. 2018: Erstnachweise von Fliegen (Diptera) für Österreich und einige Bundesländer. – *Linzer biologische Beiträge* 50(1): 765–800.
- SCHLÜSSLMAYR G. 2021: Erstnachweise und bemerkenswerte Funddaten von Fliegen (Diptera, Brachycera) für Österreich und einige Bundesländer III. – *Linzer biologische Beiträge* 53(1): 293–412.
- SPEIGHT M.C.D. 2020: Species accounts of European Syrphidae 2020. – *Syrph the Net, the database of European Syrphidae* (Diptera), Vol. 104. – *Syrph the Net publications*, Dublin, 314 pp.
- SPEIGHT M.C.D. & SARTHOU J.-P. 2017: StN keys for the identification of the European species of various genera of Syrphidae 2017 / Clés StN pour la détermination des espèces Européennes de plusieurs genres des Syrphidae 2017. – *Syrph the Net, the database of European Syrphidae* (Diptera), Vol. 99. – *Syrph the Net publications*, Dublin, 139 pp.
- TÓTH S. 2011: Magyarország zengőlégy faunája (Diptera: Syrphidae). Hoverfly fauna of Hungary (Diptera: Syrphidae). – *e-Acta Naturalia Pannonica, Supplementum* 1: 5–408.
- VAN STEENIS J., RICARTE A., VUJIĆ A., BIRTELE D. & SPEIGHT M.C.D. 2016: Revision of the West-Palaearctic species of the tribe Cerioidini (Diptera, Syrphidae). – *Zootaxa* 4196(2): 151–209.
- VAN VEEN M.P. 2010: Hoverflies of northwest Europe. Identification keys to the Syrphidae. Second edition. – KNNV-Publishing, Zeist, 248 pp.

DI Dr. Helmut HÖTTINGER, Siebenbrunnengasse 46/1/4, 1050 Wien, Österreich (*Austria*).  
E-Mail: [helmut.hoettinger@gmail.com](mailto:helmut.hoettinger@gmail.com)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Höttinger Helmut

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Schwebfliegen-Nachweise aus dem Burgenland, 1 \(Diptera: Syrphidae\) 223-228](#)